



Arbeitsbegleiter Christian Lühr (47, r.) und Henrick Schönherr (24) betrachten die Leuchte „Boje“. Dieses Modell ist die erste Lampe, die in der Heiligenhafener Werkstatt fertiggestellt wurde.

## Helles Designer-Licht auf altem Holz

In den Werkstätten für angepasste Arbeit der „Ostholsteiner“ stellt eine fünfköpfige Gruppe ganz besondere Lampen her – Teilweise stammt das Material aus einem alten Heiligenhafener Steg

Von Luisa Jacobsen

**Heiligenhafen.** Ein großer Poller aus Holz für eine Stehlampe liegt auf einem Arbeitstisch in der Werkstatt für angepasste Arbeit in Heiligenhafen. Auf einem anderen Tisch befindet sich eine Planke. In diese schraubt ein Mitarbeiter bereits eine LED-Leiste. Der nächste Arbeitsschritt besteht darin, eine Aufhängung zu befestigen. Am Ende soll aus der Planke eine moderne Hängelampe werden. Das Besondere: Diese ist ein Teil des alten Stegs im Heiligenhafener Fischereihafen. Nachdem bereits mehrere Leuchten aus Vintage-Holz gefertigt wurden, sollen künftig auch Leuchten aus diesem Steg in der Werkstatt der „Ostholsteiner“ entstehen und verkauft werden.

### Den Großteil der Arbeit erledigen die Mitarbeiter selbst

Fünf Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten täglich in der Produktionsgruppe an insgesamt vier Modellen der Design-Leuchten. Unter dem Titel „Lichtermeer“ werden die Produkte vermarktet. „Im Mai haben wir angefangen“, erzählt Arbeitsbegleiter Christian Lühr (47). „Da war hier noch gar nichts.“ Der 24-jährige Mitarbeiter Henrick Schönherr ergänzt: „Wir haben dann erstmal alles eingerichtet.“ Jetzt stehen mehrere Arbeitstische in dem Raum, Werkzeuge, Regale, auch Verpackungsmaterial für das fertige Produkt. „95 Prozent der Arbeit wird von den Mitarbeitern mit Beeinträchtigung selbst erledigt“, sagt Christian Lühr. Seine Aufgabe ist es, anzuleiten und zu unterstützen. Mit extra angefertigten Bohrschablonen beispielsweise.



Henrick Schönherr in der Werkstatt. In diesem Regal trocknen die Betonsöckel der Lampe „Boje“.

FOTOS: LUISA JACOBSEN

Sie erleichtern es jemanden, der sonst Schwierigkeiten mit dem Bohrer hat, einfacher, an der richtigen Stelle anzusetzen.

Henrick Schönherr hat an dieser Arbeit richtig Spaß. „Ich mache verschiedene Sachen“, sagt er. Bohren, Schrauben, das Testen der Produkte und einiges mehr gehöre zu seiner täglichen Arbeit im „Lichtermeer“-Team.

Eine große Stückzahl an Leuchten haben die Mitarbeiter bereits gefertigt. Aus Vintage-Holz (das Material wird durch verschiedene Beizverfahren künstlich alt gemacht) wurden und werden die Modelle „Steven“ (eine Wandleuchte), „Poller“ (eine Stehleuchte), die Hängeleuchte „Planke“ und eine kleine Tischleuchte namens „Boje“ gefertigt. Letztere besteht zum größten Teil aus einem Betonsöckel, in den Holz, zum Beispiel Treibholz, eingearbeitet wird.

Die Leuchten aus dem mehr als 30 Jahre alten Steg Holz können – logisch – nur in limitierter Stückzahl

hergestellt werden. Wie viele genau es am Ende werden, steht noch nicht fest.

Die gesamte Serie ist ein Eigenprodukt der „Ostholsteiner“. Mit selbst ausgedachten und erstellten Artikeln wolle man auch die Abhängigkeit von Aufträgen Dritter senken, sagt Sprecher Per Köster. Großen Erfolg hatte das Projekt bereits im Frühjahr dieses Jahres auf der Werkstätten-Messe in Nürnberg.

### Hier gibt es die Leuchten

**Projektleiter von „Lichtermeer“** ist Hansjörg Fischenbeck von den „Ostholsteiner“. Er hat die ersten Entwürfe zu den Leuchten selbst zu Hause angefertigt. **Verkauft werden** die Leuchten in den Werkstättenläden in Eutin (Scandy, Peterstraße 28) und in Olden-

burg (Talentehaus, Göhler Straße 60). Zudem gibt es die Möglichkeit, sie online zu bestellen.

**Mehr Infos** zu Preisen sowie Größen, Lichtfarbe, Dimmbarkeit und weiteres finden Sie im Internet unter der Adresse [www.lichterpunktmeer.de](http://www.lichterpunktmeer.de)



Bei der Arbeit: Ein Mitarbeiter der „Ostholsteiner“ schraubt eine LED-Leiste in das Holz.

Dort wurde die Serie mit dem Preis für den besten Stand ausgezeichnet.

Und wie es sich für ein Eigenprodukt gehört, wird der größte Teil der Leuchten bei den „Ostholsteiner“ selbst produziert. Heiligenhafen ist dabei das Herstellungszentrum. Eine Zeit lang wurde die „Boje“ aber auch in Oldenburg gefertigt, in der Eutiner Werkstatt werden die Eisenfüße des Modells „Poller“ pulverbeschichtet. In Heiligenhafen

aber wird montiert, verpackt und auch versendet. Dabei spielen Nachhaltigkeit und Recycling eine große Rolle.

### Bei der Herstellung so gut es geht auf Plastik verzichtet

Henrick Schönherr öffnet eine Leuchtenverpackung und zeigt: Zum Schutz der Leuchten werden keine Luftpolsterfolien, sondern Papier verwendet. „Das sind hausinternes geschreddertes Papier und Pappe“, erläutert Christian Lühr. Von der Leuchte bis zur Verpackung versuche man so gut es geht, auf Plastik zu verzichten. Einzig bei den Fassungen und Kabeln der Leuchten sei Kunststoff unvermeidlich.

Henrick Schönherr findet die Leuchten jedenfalls richtig gut. Fast alles sei selbst gemacht und jeder, der sie bisher gesehen habe, habe sie gemocht. „Die sehen eben toll aus“, sagt er. Außerdem seien sie – was bei einer Leuchte ja nicht zu verachten ist – „auch einfach schön hell“.

### LESERBRIEF

#### Die Qualen mit den Autoeltern

**Zu: Polizei geht gegen Elterntaxi vor (LN am 29. Oktober):**

Wichtig ist klarzustellen, dass „die Regel“ weiterhin der Schulweg mit Bus, Bahn, zu Fuß und mit dem Rad ist. Zu den meisten Schulen wird nur ein kleinerer Anteil der Schüler mit dem Auto gebracht – sie beanspruchen dabei aber enorm viel Platz und beschäftigen das gesamte Umfeld, und dadurch verzerren sie das Bild.

Die Autoeltern, die bis vors Schulter fahren, wissen auch ohne solche lobenswerten Aktionen, was sie tun. Sie gehen abends eben nicht ihren Kindern zuliebe ein paar Minuten eher ins Bett und stehen morgens früher auf – sofern das überhaupt nötig wäre, um die Kinder gesund und vernünftig zur Schule zu begleiten. Sie nehmen auch bewusst in Kauf, ihre Kinder auf ein Verhalten zu konditionieren, das nicht zu zukunftsfähig ist – 600 Schüler, die mit dem Rad zur Schule kommen, verbrauchen ebenso viel Energie wie zwei, die mit dem Auto kommen.

Bundesweit quälen sich Städte und Schulen mit diesem Anteil der Eltern herum, versuchen, ihnen ins Gewissen zu reden und wenden dazu wertvolle Ressourcen auf. Bis sie irgendwann die Geduld verlieren und gut untersuchte, wirksame Maßnahmen ergreifen. Dazu gehören Fahrradstraßen mit limitiertem Durchlass für Fahrzeuge, absolute Halteverbote und auch Sperrungen. Kommen dazu ein stringentes, intelligentes Parkraummanagement, ein durchgängiges gepflegtes Rad- und Fußverkehrsnetz sowie ein funktionierender und komfortabler öffentlicher Nahverkehr, dann entsteht eine lebenswerte Stadt für alle.

Jens Rose-Zeuner, Eutin

## 400 Euro für Schwartauer Lebensträume

**Bad Schwartau.** Die Party kann bald beginnen: Über 400 Euro freuten sich jetzt die Bewohner der Wohngemeinschaft Lebens(t)räume in der Bismarckstraße in Bad Schwartau. Sie erhielten den Erlös aus dem Gesundheitstag, den der Sarkwitzer Sportverein zusammen mit dem Sarkwitzer Dorfvorstand im und am Dorfgemeinschaftshaus auf die Beine gestellt hatte.

Das Geld soll in die Ausstattung des Partyraumes investiert werden, der zurzeit für die WG-Bewohner im Keller des Hauses entsteht. „Der Keller wird gerade renoviert, ein Tresen eingebaut. Es fehlt zum Beispiel noch die Musikanlage. Dafür soll das Geld Verwendung finden“, sagte Christine Burdorf, Vorsitzende des Vereins Lebens(t)räume, dem Träger des Wohnprojektes für Menschen mit Behinderung. vb

**WEIHNACHTS ZAUBER**

Das LN-Special mit großem Gewinnspiel am Freitag, 29. November

Anzeigenschluss 15. November

Kontakt 04 51 / 144-1200, [media@LN-Luebeck.de](mailto:media@LN-Luebeck.de)

Deutsche Bank



Ihre selbstständigen Finanzberater

In Lübeck.  
Für Sie.  
Vor Ort.

Ihre persönliche Finanzberatung in Lübeck. Kommen Sie in die Kücknitzer Hauptstr. 3 oder rufen Sie uns einfach an: (0451) 40 60 610

Wir freuen uns auf Sie!

**SUITNER**  
TraveAntik

In unserem Lübecker Geschäft bieten wir Ihnen eine große Auswahl an gesuchten Vintage Schätzen. Ob Schmuck, Uhren oder Stücke für Ihre Wertanlage in ihrer Sammlung. Wir beraten Sie sehr gerne.

**Hanseatische Beratung und hohe Ankaufpreise zB:**

Für Ihre Rolex, Breitling, Omega, Patek Philippe, Audemars Piguet uvm.

Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin, Zahngold, Münzen und Barren.

Schmuck, Edelsteine, Diamanten, Bestecke.

Militaria, Designklassiker, Kunst und Antiquitäten.

Breite Str. 17 - 0451/73993  
Mo.-Fr. 10-18 Uhr & Sa. 10-15 Uhr

**ANKAUF**